

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 26 (1964)

Heft: 7

Rubrik: Gummireifen im landwirtschaftl. Betrieb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gummireifen im landwirtschaftl. Betrieb

Der deutsche landwirtschaftliche Informationsdienst gibt eine wertvolle Broschüre über die Reifenpflege heraus, der wir nachfolgend einige bemerkenswerte Einzelheiten entnehmen. Die wichtigste Pflegemassnahme ist **das regelmässige Prüfen des Luftdrucks.**

Geringer Luftdruck ergibt auf nachgiebigem Boden den geringsten Fahrwiderstand und beim Traktor die höchste Zugfähigkeit. Daher ist der für die Belastung geringstzulässige Reifendruck der günstigste auf Acker und Wiese. Die Reifenfabriken raten an, den Luftdruck allwöchentlich nachzuprüfen. Der Betriebsleiter muss auf Grund seiner eigenen Erfahrungen entscheiden, ob kürzere oder längere Kontrollzeiten notwendig resp. möglich sind. Jedenfalls ist der Luftdruck alle Monate wenigstens einmal zu kontrollieren. Dazu braucht es einen genauen Luftdruckmesser, der im Bereich bis 2 atü Druckunterschiede von 1/10 atü anzeigt. Oberhalb dieser Grenze ist diese Genauigkeit nicht mehr erforderlich. Da sich mit einem genau anzeigenenden Luftdruckmesser viel Geld sparen lässt, möge man bei seinem Kauf Qualität vor Preis gelten lassen. Man sollte den Manometer sorgfältig pflegen und nicht ungeschützt zwischen allem möglichen Werkzeug liegen lassen. Man verwahrt ihn am besten in einem besonderen Kästchen auf und vergleicht seine Angaben von Zeit zu Zeit mit jenen eines genauen Gerätes einer Tankstelle.

Zu geringer Luftdruck

führt zu unzulässig hoher Walkarbeit. Einzelne Fäden lösen sich aus dem Verband und der Gewebeunterbau des Reifens wird zerstört. Zu hoher Luftdruck macht den Reifen hart und verkleinert seine Fähigkeit zu federn. Daher treten hier bei schnellem Ueberfahren von Hindernissen, z. B. Steinen auf Feldwegen Kreuzbrüche auf, die sich nicht mehr instandsetzen lassen.

Man sollte stets darauf achten, dass die Fahrzeuge
nicht in Kraftstoff-, Oel- oder Wasserlachen stehen.

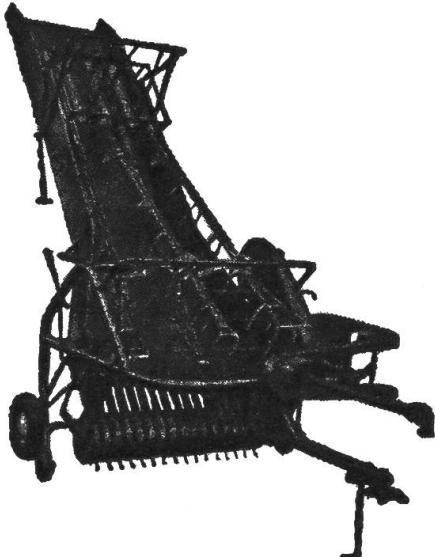
Kraftstoff und Oel greifen den Gummi an und durch lange Wassereinwirkungen können die Felgen rosten. Rost ist für Gummi und Gewebe schädlich, er zernarbt die Felgen, die dann den Reifen scheuern und ihn zerstören. Beulen in den Felgen verschlechtern den Sitz des Reifens und scheuern ebenfalls. Das Gleiche gilt für nicht zueinander passende Reifen und Felgen.

Einmal im Jahr

sollten die Reifen von den Felgen abgenommen und aussen und innen sorgfältig auf Verletzungen untersucht werden. Ein Vulkanisieur kann dann die festgestellten Mängel beseitigen, ehe sie so gross geworden sind, dass sich eine Reparatur nicht mehr lohnt. Die Felgen werden bei dieser Gelegen-

heit ebenfalls überprüft, mit einer Drahtbürste entrostet und etwa vorhandene Beulen gerichtet. Dann wird der Schutzanstrich mit einem Felgenlack erneuert, der Reifen und Schlauch nicht angreift. Normale Eisenlacke sind dafür meist nicht zu verwenden.

Vor der Montage sind Reifen und Schlauch von Fremdkörpern wie Sand, Steine, Heu oder Stroh zu säubern. Vor dem Einlegen wird der Reifen innen leicht mit trockenem Talkum eingepudert. Bei der Montage selbst darf der Reifenwulst nicht mit Gewalt über das Felgenhorn gezwängt werden, weil dadurch der Wulst beschädigt oder gar die Stahleinlage durchgerissen werden könnte. Tiefe Wulstbeschädigungen lassen Feuchtigkeit bis zur Stahleinlage vordringen, die durchrostet und während des Betriebes platzen kann.



Der preisgünstige Lader

komplett mit Gelenkwelle ab Fr. 2680.-

Zum Laden von:



Grünfutter
Halbheu
Heu
losem Stroh

NEU! seitlich ausschwenkbar

- Förderkanal mit 4 Schubstangen
- höhenverstellbare Auslaufwanne
- grosse Aufnahmehöhe mit gesteuerten Federzinken
- Pick-up-Trommel mit Tasträndern
- Zugdeichsel, verstellbar für Seitenanhängung und geraden Zug
- gute Hängesicherheit durch grossen Radstand
- geringer Kraftbedarf

In der Praxis bestens bewährt und ausgezeichnet beurteilt.

T. SAXER AG LANDMASCHINEN HEGNAU ZH

Tel. (051) 86 43 42

Coupon

Senden Sie mir unverbindlich Prospekte vom Feldlader.

Name: _____

Adresse: _____